

Die Kulturwerkstatt Gasser
in Ludmannsdorf lädt zur Ausstellung
mit Gerhard Gepp
Fundamentale Begegnungen
am 16. Sept. 05, 19 Uhr



Gerhard Gepp: Geboren 1940 in Pressbaum. Autodidakt. Ausbildung als Offsetdrucker, Grafikdesigner. Seit 1980 als Maler, satirischer Zeichner und Illustrator tätig. Lebt und arbeitet in Wien.

Gerhard Gepp ist der Poet unter den Satirikern. Seine zum Teil großformatigen Acrylbilder und Illustrationen lösen Nachdenklichkeit aus, die nicht selten in Sehnsucht und Melancholie mündet. Seine Bilder sind der Versuch, am Wesen der Dinge zu rühren. Konsequenterweise bewegt er sich dabei ein Stück weit in die Abstraktion. Die Verformung seiner Figuren folgt einem erprobten Prinzip der Karikatur: durch die Ent-Stellung einer Figur gerät die eindeutige Zuordnung in Fluss und eröffnet sich einer zweiten oder mehreren subkutanen Bedeutungen. Bei Gerhard Gepp bleibt das Spiel aber - im Unterschied etwa zur politischen Karikatur - offen. Seine Arbeiten vermitteln keine Anklage und keine Botschaft. Sie vermitteln im besten Sinne Irritation, die entsteht, wenn formale Zusammenhänge zerlegt werden und in neuer Form poetische Gestalt annehmen. (Severin Heinisch, künstlerischer Leiter des Karikaturmuseums Krems).

Für seine, europaweit in zahlreichen Tageszeitungen und Illustrierten veröffentlichten Zeichnungen und Cartoons, erhielt Gerhard Gepp höchste internationale Preise und Auszeichnungen. Auch in Österreich wurde er mehrfach geehrt, 2001 wurde ihm der Berufstitel Professor verliehen

DER ROSENTALER

Das Südkärntner Magazin

57. Ausgabe

November 2005



Setzen heuer auf Flügel und Satire:
Franz und Dr. Ingrid Gasser mit Künstler
Gerhard Gepp

Kultur im Rosental fällt auf fruchtbaren Boden und sowohl bekannte Galerien, wie auch zahlreiche private Initiativen sind unermüdlich tätig, um Kunst und Künstlern Plattformen zu verschaffen. Die Suche nach Sponsoren ist mühevoll, denn die Budgets werden knapper. Und doch gibt es Grund zur Freude, denn dank ungezählter freiwilliger Arbeitsstunden vieler idealistischer Kunstfreaks können immer wieder Kultur-Jubiläen gefeiert werden.

Die Kulturwerkstatt Gasser in Ludmannsdorf hatte heuer Gerhard Gepp zu Gast, bekannt nicht nur als Maler, besonders als Karikaturist hat sich der Künstler aus Pressbaum bei Wien schon in großen Blättern, wie "Die Presse", dem Wirtschaftsmagazin "Trend", oder der "Süddeutschen Zeitung" einen Namen gemacht. Mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet, wie dem Österreichischen Staatspreis für Illustration (1993), dem "Swiss Cartoon Award" uva. trägt Gepp auch den Berufstitel "Professor". Seine Bilder (Acryl auf Leinwand oder Karton, Radierungen usw.) sind quasi gemalte Satiren, in welchen immer der Mensch im Mittelpunkt steht. Vordergründiger Witz lädt zum Hinschauen, zwingt aber im nächsten Augenblick zum Nachdenken. Gepp entlarvt malerisch menschliche Eitelkeiten und und gibt sie der Lächerlichkeit preis. Seine "Seitenblicke" machen aber auch betroffen, denn sie lassen Einsamkeit erkennen auf Wegen, die ins Nichts führen.

In der Kulturwerkstatt Gasser ließ Gerhard Gepp Objekte "fundamentaler Bewegung" herstellen. Hölzern solide und doch fröhlich bunt könnten sie das symbolisieren, was wir unseren Kindern mitgeben sollen: Wurzeln und Flügel. Die Exponate des international bekannten Künstlers Gerhard Gepp sind konkret und damit ohne Barrieren Freikarten ins Abenteuer Kunst. Die Hemmschwelle zu dieser hat man im Hause Gasser schon seit Jahren abgebaut



und immer wieder finden sich zahlreiche Gäste zu den Vernissagen ein. Fotos: Judith und Erich Walker, Theresia und Egidius Köfer, DI Josef Miklutz uva.



Als engagierte "Kulturmanagerin" erwies sich auch schon die Jüngste aus der Familie Gasser. Julia (li. u.) und ihre Freundinnen präsentierten das Kunstcatalog-Angebot und erteilten höchst charmant diverse Auskünfte.

